

# UNTER DIE HAUT

ZINE FÜR ULTRÀ, KURVE, STADT, VEREIN, SUBKULTURELLES

-196-



BLICK ZURÜCK

Vergangene Spiele

KURIOS

Russland plant neue Liga

BLICK AUF

Boykott Qatar!

**Koscht nix!**  
Spende erwünscht

Saison 2022/2023  
So. 07.08.2022  
1.FC Kaiserslautern - FC Sankt Pauli



### Herzlich Willkommen im Fritz-Walter-Stadion!

Eine Woche nach dem Ausscheiden im Pokal, begrüßen wir euch zurück im Ligaalltag. Das Glück des Tüchtigen war am vergangenen Sonntag leider nicht auf unserer Seite und somit blieb die Pokalüberraschung aus. Mit einem späten Freistoßtor in der Verlängerung, knallten uns die Freiburger raus aus dem Pokal. Vorzuwerfen haben sich die FCK-Kicker dabei aber wenig. Über die kompletten 120 Minuten war der Klassenunterschied nur selten bis gar nicht zu sehen. In den entscheidenden Momenten konnten die guten Chancen nicht genutzt werden und hinten waren es wieder Standardsituation, die uns die Gegentore einbrachten. Sei's drum, der FCK hat sich mehr als ordentlich verkauft und gegen den Finalisten der letzten Pokalsaison sehr gut mitgehalten. Unser FCK ist richtig stark in die Saison gestartet, daran ändert auch das Ausscheiden in der ersten DFB-Pokalrunde nichts. Vier Punkte aus den ersten beiden Spielen, gegen Teams, die sich am Ende der Saison im oberen Drittel der Tabelle sehen, sind ein guter Einstand in die neue Zweitligasaison. Genau so, soll es heute weitergehen, am Besten mit einem Heimsieg gegen den FC St. Pauli. Die Hamburger starteten ähnlich wie wir. Ein Sieg und ein Unentschieden resultieren aus den zwei Begegnungen zum Saisonstart. Im Pokal aber tat sich unser heutiger Gegner gegen einen Regionalligisten schwer und erzielte erst kurz vor Ende der 90 Minuten den 4:3 Siegtreffer. Es gilt also weiterhin: Mit breiter Brust rein ins Spiel und auf zum Heimsieg. Das Gleiche gilt für uns Betzefans. Die gute Stimmung der vergangenen Spiele wird auch heute wieder die Messlatte für die Kurve sein. Sowohl gegen Hannover als auch gegen Freiburg, wurde es einige Male ordentlich laut und genau das ist unser aller Anspruch.

Was war sonst noch los?

Die Euphorie scheint weiterhin ungebremst da zu sein. Jeder hat Bock auf den FCK und bislang gibt es keinen Grund, dass sich dies ändern sollte.

Geändert hat sich mit dem ersten Saisonspiel der Name der Nordtribüne. Zu Ehren von Norbert Thines trägt diese seit dieser Saison seinen Namen. Auf dass er niemals vergessen wird!

Ein Thema, das schon einige Zeit über den Köpfen aller Fußballfans schwebt und in den kommenden Monaten an Fahrt aufnehmen wird, ist die Winter-WM in Katar. Wie unmenschlich und heuchlerisch diese Weltmeisterschaft ist, dürfte mittlerweile jeder mitbekommen haben. Was von Verbänden, Sponsoren, Vereinen und letztendlich auch Spielern hier verzapft wird, setzt sich nochmal deutlich vom eh schon hässlichen Fußballbusiness ab. Für den heutigen Spieltag nehmen wir uns diesem Thema nochmal etwas genauer an. Bereits in den ersten beiden Heimspielen zeigten wir ein plakatives „Boycott Katar“ Spruchband. In Verbindung dazu hat sich ein Schreiber einige gute Gedanken darüber gemacht, mit welcher Doppelmoral der DFB hier um die Ecke kommt.

Und somit sind wir auch schon mittendrin in der heutigen Ausgabe unseres Kurvenflyers. Nach dem zum Pokalspiel gegen den SCF eine reine Pokal-Sonderausgabe erschien, gibt es nun wieder die klassische und gewohnte Spieltagsausgabe mit Berichten der letzten Spiele unseres FCK und weitere interessante Themen.

Viel Spaß mit „Unter die Haut“ Numero 196! ■

### 1.FC Kaiserslautern - Hannover 96 2:1

Vier Jahre liegen zwischen dem Abstieg in die dritte Liga und dem ersten Heimspiel in Liga zwei gegen Hannover 96 vor knapp drei Wochen. Länger als eigentlich gedacht dauerte unser Aufenthalt in Liga drei und umso erleichterter dürfte wohl jeder Betzefans sein, dass man nun endlich wieder eine Liga höher spielt. Die Umstände und alles was mit den gut vier Jahren dritter Liga zusammenhängt wollen wir nicht mehr aufgreifen. Die gegen Ende der letzten Saison erfolgreiche Zeit steht dann doch deutlich über der Zeit in denen wir gegen einen Abstieg in die Bedeutungslosigkeit kämpften.

Schon kurz vor Bekanntgabe des Spielplans machten Infos die Runde, dass wir ein Heimspiel gegen einen der großen Zweitligisten bekommen sollten. Während sich die allermeisten auf den Hamburger SV als Gegner einschossen, teilte der Verband uns den anderen HSV als Auftaktbegegnung zu. Nach einer kurzen Sommerpause startete wir dann bereits Mitte Juli und mit dem Eröffnungsspiel der neuen Saison gegen Hannover 96.

Die Vorfreude auf die neue Spielzeit war und ist weiterhin spürbar. Es ist aktuell wieder voll im Trend FCK-Fan zu sein und das zeigt sich am deutlichsten in den Zuschauerzahlen. Die knapp 17.000 verkauften Dauerkarten und die 40.000 Zuschauer im ersten Heimspiel lassen den Betze wieder ordentlich voll werden.

Der perfekte Einstand zum Start der neuen Saison gelang dem FCK auf beeindruckender Art und Weise. Etwas Glück war natürlich auch mit dabei, aber

davon hatten wir in den vergangenen Jahren eher weniger Gebrauch gemacht, weshalb das auch wieder voll in Ordnung geht. Während den 90 + x Minuten zeigte die Mannschaft eine gute Leistung, gegen einen Gegner, der mit Sicherheit zum Favoritenkreis der diesjährigen zweiten Liga gehört.

Die weiter oben erwähnten knapp 40.000 Zuschauer starteten mit ordentlich Euphorie ins Auftaktspiel. Auch wenn es manche Experten wohl anders beurteilen, wird dem FCK in fast allen Spielen zunächst einmal die Außenseiterrolle zugeteilt. Alles andere als der Klassenerhalt wäre ein utopisches Ziel. Gerade nach den letzten Jahren sind wir gut beraten hier kleinere Brötchen zu backen. Neben der sportlich guten Leistung wollte und will man natürlich auch an die gute Stimmung der Vorsaison anknüpfen. Hier blieb vor allem die brachiale Lautstärke der beiden Relegationsspiele in Erinnerung. Natürlich sind solche „alles oder nix“ Spiele eine ganz andere Hausnummer, trotzdem und vielleicht auch gerade deswegen, nehmen wir diese Stimmung am besten direkt mit in die neue Saison. Gegen Hannover funktionierte dies schon recht gut. Einige Male wurde es ordentlich laut. Beeindruckt hat an dieser Stelle der F-C-K Wechselgesang zwischen Westkurve und Südtribüne. Über einen längeren Zeitraum als üblich schepperte es hin und her, dabei steigerte sich die Lautstärke immer mal wieder und fast jeder beteiligte sich daran.

Auf ein größeres Intro oder Choreo wurde verzichtet. Stattdessen präsentierte man zu Spielbeginn ein größeres, gesprühtes „Lautre is widder do“ Spruchband. Zeitgleich ging vor der Süd ein „Boycott Qatar“ Spruchband nach oben, welches im weiteren Spiel-

verkauf noch durch „300 Tote für 90 Minuten Fußball - 15.000 Tote sind Euch egal!“ vor der Westkurve ergänzt wurde. Die genauen Hintergründe dieser Aktion und weiteres zum Thema WM in Qatar gibt's in der heutigen Ausgabe auf einer der folgenden Seiten.

Zum Abschluss noch ein paar Worte zum Gästeblock und den rund 2500 Hannoveranern. Verteilt über die 1er Steh- und Sitzplätze im Osten gab dies ein kompaktes Bild ab. Eine Choreo zu Spielbeginn über die gesamte Breite und eine Choreo zu Beginn der zweiten Halbzeit im Steher mit einigen Fackeln. Ein paar hundert 96-Fans reisten mit dem Sonderzug an, was uns mittlerweile ganz schön auf die Eier geht. Nicht die Art und Weise der Anreise von Gästefans, sondern die katastrophale Polizeitaktik die damit einhergeht. Mittlerweile wird der Kreisel weiträumig und

für eine unverhältnismäßig lange Zeit abgesperrt. Nach Schlusspfiff staut sich dann alles Mögliche vom Berg runter, was unter anderem zu Chaos und verstopften Straßen führt. Rettungskräfte kommen dabei nur langsam durch. Wer sich diesen Scheiß ausgedacht hat und ernsthaft noch die Argumentation der Sicherheit dabei anführt, der kann nur Bulle sein. . .

Mit den letzten Worten des Spielberichtes blicken wir nochmal kurz nach Hannover. Dort wurde Martin Kind vergangene Woche erst als Geschäftsführer abberufen, klagte sich dann in einer vorläufigen Entscheidung des Landgerichtes wieder ein und darf vorerst im Amt bleiben. Die Meinung von uns, mit Verweis auf den dazugehörigen Text der UdH Ausgabe gegen Hannover, ist weiterhin klar: 50+1 bleibt! Kind muss weg! ■



### Holstein Kiel - 1.FC Kaiserslautern 2:2

Die erste Auswärtsfahrt in dieser Zweitligasaison sollte mit Kiel direkt eine der Weitesten werden. Mitten in der Nacht ging es los in Richtung Norden, weshalb man die Hansestadt bereits im frühen Morgen erreichte. Es blieb also noch genug Zeit sich an einem Strand breitzumachen, diesen zu verschönern und die Füße in die Ostsee zu halten.

Im Vergleich zu unserem vorherigen Auftritt im Holsteinstadion vor einigen Jahren, befand sich der Gästeblock jetzt auf der Gegengeraden und nicht mehr in der weitläufigen Kurve hinter dem Tor. An dieser Stelle wurde eine neue Tribüne errichtet, welche stark an die Hintertortribüne vom Millerntor erinnert, auf welcher sich der Gästeblock befinden. Dicken Minuspunkt für Kiel gibt es an dieser Stelle auch für fehlende Fisch- und Krabbenbrötchen. Wenn man schon 10h an die Ostsee eiert will man nicht den standardmäßigen Budenfraß mit Bratwurst und einer schlechten Currywurst.

Naja zurück zu den wichtigen Dingen. Rund 2.000 Pfälzer Schlachtenbummler fanden den Weg in den hohen Norden und nachdem das ursprüngliche Gästekontingent binnen weniger Minuten vergriffen war, waren auch die zusätzlich bereitgestellten Tickets schnell in rot-weißen Händen. Entsprechend stimmungsvoll legte der Gästeblock los und konnte einen engagierten und kampflustigen Beginn der Männer in Rot beobachten, welcher durch den Führungstrefen von Daniel Hansilk gekrönt wurde. Marlon Ritter lies kurzerhand die halbe Kieler Mannschaft stehen und zog aus circa 20 Metern stramm ab. Der Kieler Torwart konnte den Ball nur abprallen lassen, wo-

durch Hanslik aus kurzer Distanz einnickte. Boyd und Niehues hatten sogar noch die Chance kurz danach auf 2:0 zu erhöhen, doch konnten den Ball aus kürzester Distanz nicht im Tor unterbringen. Mit einer hochverdienten Führung ging es also in die Halbzeitpause. Diese Tat unserer Elf scheinbar nicht gut, denn kurz nach Wiederanpiff fing man sich innerhalb von 6 Minuten zwei dumme Gegentore nach Eckbällen. Niehues pennte bei beiden Toren komplett und bescherte uns diese elendige Tormusik gleich doppelt. Man ist das eine Scheiße, bei so einer nervigen Musik will man als Spieler ja schon fast kein Tor schießen. Unsere Jungs waren dank dem Schiffshorn nun wenigstens wieder wach, und Boyds Gewaltschuss aus kürzester Distanz unter die Querlatte, stellte nur 5 Minuten nach dem 2:1, den Ausgleich wieder her. Danach plätscherte das Spiel vor sich hin und fand im 2:2 Endstand einen fairen Ausgang, welcher jedoch Mut macht und uns allen zeigt, dass in unserer Mannschaft einiges an Potential steckt. Mit vier Punkten aus den ersten beiden Spielen ist der Auftakt geglückt und es lässt sich mit Vorfreude auf die heutige Partie gegen St.Pauli blicken. ■



### 1.FC Kaiserslautern - SC Freiburg 1:2

Erst nach großem Kampf und 120 Minuten Fußball musste sich der FCK gegen den Erstligisten SC Freiburg in der ersten Pokalrunde geschlagen geben.

Gegen den letztjährigen Pokalfinalisten reisten die meisten Betze-Fans ohne viele Erwartungen an, zu groß sind die sportlichen Unterschiede zwischen Aufsteiger aus der dritten Liga und Europa-League-Teilnehmer. Erwartet wurde lediglich dem Favoriten aus dem Breisgau einen großen Kampf zu bieten. Und das tat der FCK auch. Mehr als das. Die Hoffnung einer Pokalüberraschung wie in den vergangenen Jahren hatte natürlich jeder von uns im Hinterkopf. Die Männer in Rot kratzten, kämpften und bisßen und nahmen die Offensive des SC Freiburg in der ersten Halbzeit komplett aus dem Spiel.

Nach circa 30 Minuten brachte ein Traumtor Marlon Ritters den FCK in Führung und ließ den Betze explodieren. Ein Tor aus rund 50 Metern hatte man am Betzenberg lange nicht mehr gesehen. Zuletzt wohl 2018, als Brandon Borello ähnliches gelang.

Dass die starke Offensive der Breisgauer allerdings nicht über die gesamte Spielzeit gestoppt werden konnte, zeigte sich in der 81. Minute als Rolland Sallai nach einer Unachtsamkeit der FCK Defensive nach einer Ecke zum 1:1 vollstrecken konnte. Der einzige wirkliche Fehler einer ansonsten starken kollektiven Defensivleistung.

Umso ärgerlicher allerdings, da Terrence Boyd nur wenige Augenblicke zuvor das 2:0 zunächst auf dem



Kopf und anschließend auf dem Kopf hatte, aber vergab.

So ging es in die Verlängerung, in der die Gäste aus Freiburg drückten, aus dem Spiel heraus aber nicht zum Torerfolg kamen und so musste ein Freistoß in der 111. Minute herhalten, der direkt verwandelt werden konnte und die 5.000 mitgereisten Freiburger spät jubeln ließ. Der Ärger über die verpasste Chance wich nach dem Spiel bei den FCK-Fans aber schnell der stolz auf das Auftreten des eigenen Vereins und so wurden die Spieler nach den kräftezerrenden 120 Minuten vor der Westkurve gefeiert und für die weiteren Liga Aufgaben heiß gemacht. Neigte man in den vergangenen Jahren noch dazu, nach Niederlagen lediglich sich selbst und den Verein zu feiern, so besteht mittlerweile auch durchaus wieder Grund dazu, stolz auf die Mannschaft zu sein. Denn sie verkörpern die Betze Tugenden so, wie schon lange keine Mannschaft mehr vor ihnen. Trotz der Niederlage darf es also gerne weitergehen, in dieser Art und Weise Fußball zu spielen. Denn das macht nicht nur Spaß, sondern spielt auch die Ränge wieder voll. In den vergangenen fünf FCK-Heimspielen gegen Saarbrücken, Dortmund II, Dresden, Hannover und Freiburg kamen stets zwischen 38.500 und 49.000 Zuschauer.

Zahlen, an die durch weitere gute Auftritte der Mannschaft angeknüpft werden kann und die zeigen, dass der FCK gerade wieder großen Spaß macht. ■

**Boykott Qatar - Die Heuchelei des DFB in Bezug auf den Klimaspieltag und die WM in Qatar.**



Die erste Runde des DFB-Pokals stand seitens des DFB ganz im Sinne eines sehr wichtigen Themas: Dem Klimawandel. Daher wurden alle Partien eine Minute später angepfeifen, um auf die Dramatik des Klimawandels aufmerksam zu machen, die Spielführer trugen Kapitänsbinden, die den Verlauf der Temperaturentwicklung seit der Gründung des DFB im Jahre 1900 bis heute als rot-blauen Farbverlauf zeigen sollten und im gleichen Muster waren auch die Eckfahnen der Stadien bestückt. Da der Klimawandel eine nahende Katastrophe ist, deren Konsequenzen die gesamte Menschheit betreffen werden, scheint dieser Aktionsspieltag daher auf den ersten Blick eine gute Sache zu sein. Doch lohnt sich ein zweiter Blick, um schnell festzustellen, dass diese Aktion nichts weiter als eine perfekt inszenierte Marketing-Aktion des DFB ist. Denn wie glaubwürdig ist ein Verband, der im August Nachhaltigkeit predigt, aber im November schon mit seiner gesamten Mannschaft nach Qatar fliegt, um an einer Weltmeisterschaft teilzunehmen, deren Klimabilanz verehrend ist? Wie glaubwürdig ist zudem ein Verband, deren Kunstprodukt „Fanclub Nationalmannschaft“ für jedes Spiel der deutschen Nationalelf von Dubai nach Qatar eingeflogen wird? Wie glaubwürdig und nachhaltig ist es, in Stadien anzutreten, die nur für diese WM gebaut worden und danach teilweise so nutzlos sein werden, dass sie direkt wieder abgerissen

werden? Oder wie glaubwürdig ist es auf der einen Seite auf heuchlerische Art und Weise und aus PR-Gründen auf existenzielle Probleme der Menschheit wie den Klimawandel aufmerksam machen zu wollen und andererseits elementare Menschenrechte so mit Füßen zu treten, dass man an einer WM in einem Wüstenstaat teilnimmt, in dem Homosexualität als Verbrechen gilt, Frauen systematisch unterdrückt werden und für deren Inszenierung durch pompöse Stadionbauten nachweislich mehr als 15.000 Menschen starben?

Von den sonstigen unterirdischen Arbeitsbedingungen und Missachtungen der Menschenrechte, die im Vorfeld der WM von FIFA, DFB und Ausrichter Katar heruntergespielt und relativiert worden sind, ganz zu schweigen. Vielen Fans in Deutschland scheint diese Heuchelei schnell bewusst geworden zu sein und so verwundert es nicht, dass die Minute, die ursprünglich dafür vorgesehen war, um auf den Klimawandel

aufmerksam zu machen, in nahezu allen Stadien in einem gellenden Pfeifkonzert endete.

Der DFB versucht sich vor der anstehenden WM in Qatar sein Gewissen und seinen Ruf rein zu waschen, indem er eine andere Krise geschickt versucht für sich zu inszenieren und so von der Mitschuld an der Weltmeisterschaft in Qatar abzulenken. Die gespielte Betroffenheit dürfen sich die Damen und Herren des DFB aber gerne sparen, denn das Einzige was für sie zählt, ist der finanzielle Ertrag. Man muss schon sehr naiv sein zu glauben, dass der Klimawandel und dessen Folgen ein wirklich relevantes Thema für den DFB ist.

Viele Fußballfans tun dies nicht und fallen auf derartige Ablenkungen der Funktionärebene des DFB nicht herein. Auch wir machten auf diese Problematik in den vergangenen beiden Heimspielen gegen Han-



nover 96 und den SC Freiburg in Form von Spruchbändern aufmerksam. So prangten an den DFB gerichtete Spruchbänder vor Süd- und Westtribüne, auf denen zu lesen war: „Boycott Qatar - 300 Tote für 90 Minuten Fußball – 15.000 Tote sind Euch egal!“ Ein weiteres Spruchband blieb unmissverständlich auf den Hauptkern der vorherigen Aussage heruntergebrochen: „Boycott Qatar!“. Versehen wurde das Spruchband mit den sinnbildlichen blutverschmierten Händen der zu Tode gekommen Arbeiter auf den WM-Baustellen.

In diesem Zuge kann nur an jeden appelliert werden, dieses Spruchband Revue passieren zu lassen und es sich zu Herzen zu nehmen. Ob man die Spiele dieser WM schließlich schaut oder nicht ist eine Entscheidung, die jeder und jede für sich selbst zu treffen hat, doch sollte man vorher in sich gehen, ob diese WM den eigenen Wertevorstellungen in Bezug

auf Ethik und Moral entspricht. Die Antwort hierauf sollte eindeutig sein. ■



## Russland plant neue Liga in ukrainischen und georgischen Gebieten

Bereits 2015 wurde auf der von Russland annektierten Halbinsel Krim eine eigene Fußballliga ausgerufen. Wie auch bei anderen Sportarten, war dies dort allerdings nicht sehr erfolgreich. Nun plant das russische Sportministerium eine Fußballliga, die die besetzten und annektierten Gebiete in der Ukraine und Georgien zusammenführen soll. Geplant ist eine Liga mit 14 Vereinen, teilweise Traditionsvereinen, aber auch Neugründungen, sowie möglicherweise einer „Kopie“ des 10-maligem ukrainischen Meister Schachtar Donezk. Starten soll das Konstrukt im März 2023. Der russische Fußballverband habe mit diesen Plänen nichts zu tun. So will man sich vermutlich noch mehr Ärger mit UEFA und FIFA sparen, die den russischen Verband von internationalen Wettbewerben ausgeschlossen hatten. Schon 2014 nach der Annexion der Krim wollte Russland rechtswidrig drei Fußballvereine in den russischen Verband eingliedern, was die UEFA verhinderte. Es wurde eine eigene Krim-Liga geschaffen, die dann von der UEFA geduldet und kontrolliert wurde. Für diese Liga wurden ebenfalls sechs neue Vereine aus dem Boden gestampft und durch das russische Sportministerium

unterstützt. Auch in anderen Sportarten wie zum Beispiel Biathlon werden nun eigene Wettbewerbe geschaffen und auch Teilnehmer aus anderen Ländern eingeladen, der Sport sei da „offen“. Während Russland versucht Normalität und Legitimität vorzuheucheln und seinen Einfluss in den Regionen im Sport und Alltag der Menschen auszubauen, will auch die Ukraine den Fußball nutzen. Um die Moral im Land zu stärken und den Menschen Ablenkung vom Krieg zu geben, soll die wegen des russischen Angriffskrieges unterbrochene Fußballliga am ukrainischen Nationalfeiertag am 24. August wieder starten. ■



## INFOSTAND

Anlaufpunkt für viele Ultras und Betzefans ist bei Heimspielen unser Infostand. Neben der aktuellen „Unter die Haut“ Ausgabe findet Ihr dort auch immer einiges an Aufklebern und weiterem Zeugs um unseren FCK auch optisch in die große weite Welt zu tragen.

Wer sich dem erweiterten Umfeld von FY anschließen möchte, Interesse am aktiven Kurvenleben und darüber hinaus hat, oder uns einfach nur in welcher Form auch immer unterstützen möchte, dem empfehlen wir eine Mitgliedschaft im Förderkreis unserer Gruppe. Auch hier ist der erste Anlaufpunkt unser Infostand.

Kommt vorbei und quatscht mit uns, wir freuen uns auf jedes neue Gesicht! ■





## Impressum

Herausgeber: Frenetic Youth

Auflage: 500

Bilder: www; der-betze-brennt

Titelbild: Heimspiel Hannover

## Kontakt

[kontakt@frenetic-youth.de](mailto:kontakt@frenetic-youth.de)

[udh@frenetic-youth.de](mailto:udh@frenetic-youth.de)

[foerderkreis@frenetic-youth.de](mailto:foerderkreis@frenetic-youth.de)

Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.